

MARKTUPDATE SEEFRACHT

APRIL 2023



TVK CONSULT
Unternehmerberatung



Inhalte

TvK Consult Marktupdate

- 1 Thema des Monats
- 2 Konjunktur: Facts & Figures
- 3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachtraten
- 4 Schiffskapazitäten & Routen
- 5 Bunkerpreise
- 6 Zuverlässigkeit des Fahrplans
- 7 Newsroom
- 8 TvK Ausblick

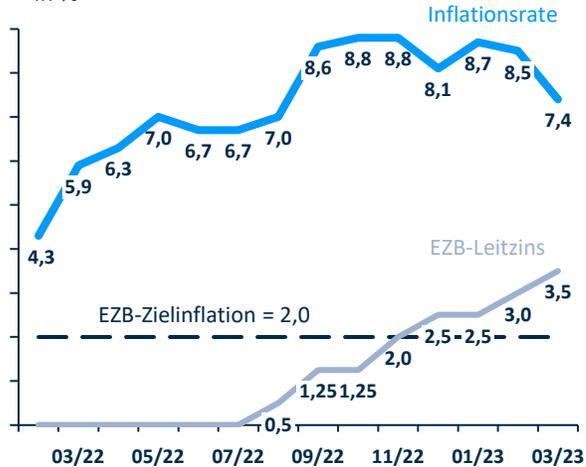


Die Inflation geht im März deutlich zurück. Geschäftsklima-Index impliziert seit September eine Verbesserung des Sentiments. Importklima fester.

1. Facts & Figures

Verbraucherpreisinflation vs. Leitzins

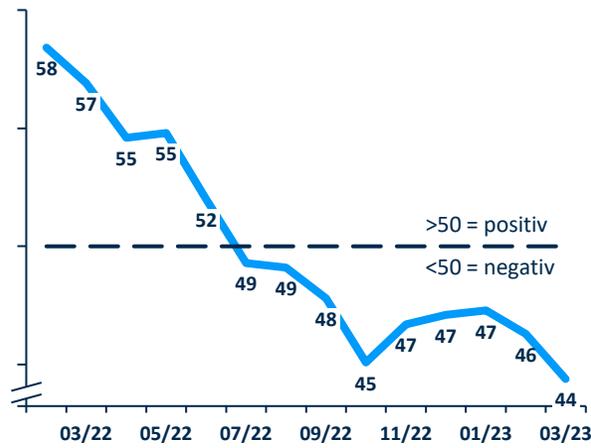
In %



- Die Inflationsrate bezieht sich auf das Preisniveau im Vorjahresmonat
- Der Leitzins der EZB wurde im August 2022 zum ersten Mal seit März 2016 wieder angehoben
- Der gegenwärtige Hauptfinanzierungszinssatz ist auf dem höchsten Niveau seit 2008

Einkaufsmanagerindex – Verarbeitendes Gewerbe

Diffusionsindex, saisonbereinigt



- Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt
- Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa

ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt



- Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunktorentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen
- Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa

ifo-Importklima

Indexwerte, saisonbereinigt



- Das ifo-Importklima ist der erste Frühindikator für die Prognose deutscher Importe. Für die Berechnung werden die erwarteten Exportentwicklungen der 38 wichtigsten deutschen Handelspartner erhoben und nach Anteil gewichtet
- Ein Wert >0 impliziert die Erwartung einer Importsteigerung Deutschlands

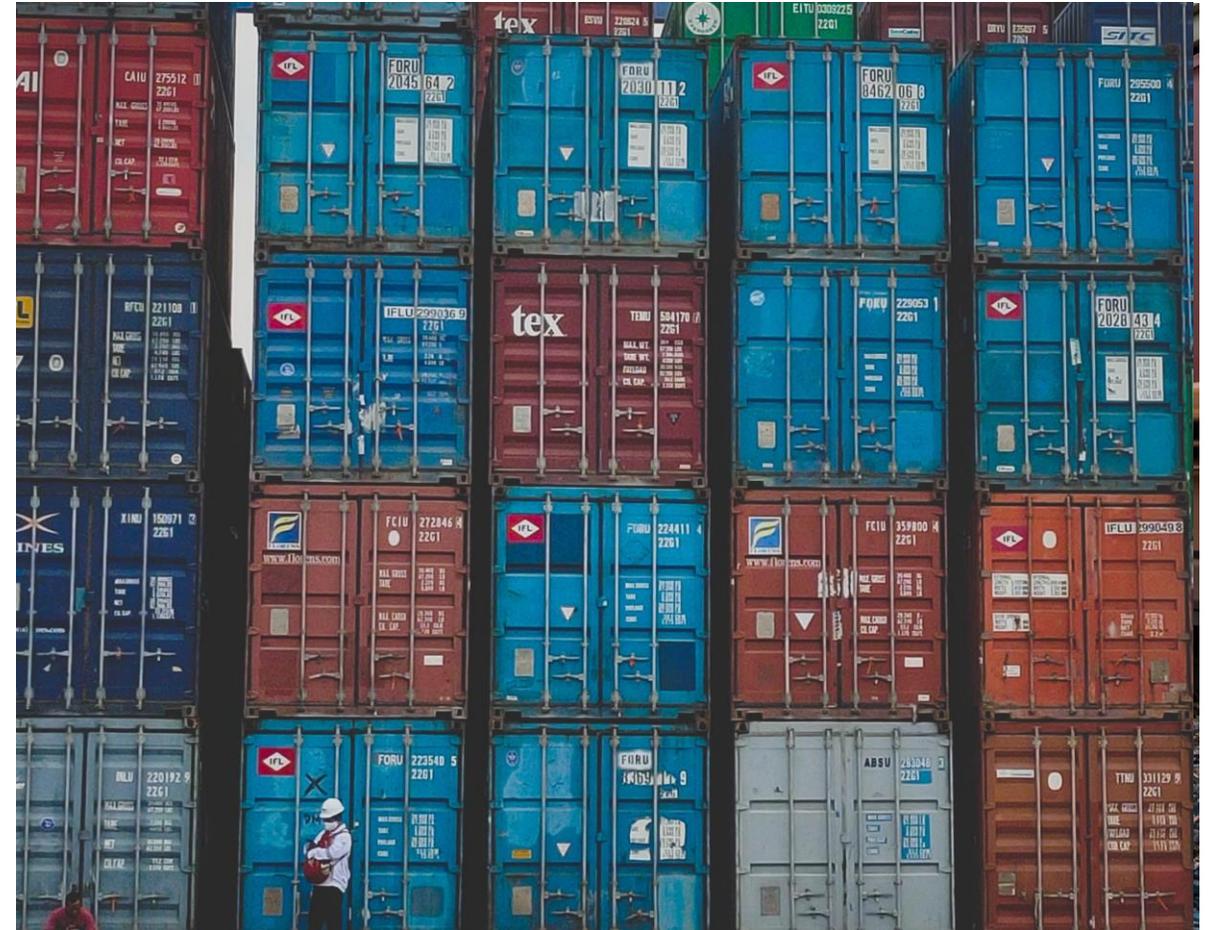
*alle Indizes sowie die Verbraucherpreisinflation beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

Streik in Hamburg sorgte für Sperrung der Elbe für große Schiffe und belastet Lieferketten in Deutschland

2. Thema des Monats

Ein Warnstreik der Gewerkschaft ver.di sorgte dafür, dass im Hamburger keine Lotsenboote fahren. Große Containerschiffe mussten somit in der Bucht warten, da sie die Elbe ohne Lotsen nicht befahren durften

- Gesperrt war die Elbe für sämtliche große Schiffe. Genauer bedeutet das, dass allen Schiffe ab einer Länge von 90 und Breite von 13 Metern die Zufahrt untersagt war
- Eine Vielzahl großer Schiffe für den Im- und Export von Waren ankerten in der deutschen Bucht, darunter Containerschiffe, Massengutschiffe und Tanker, um auf die Weiterfahrt auf der Elbe zu warten
- Start des Warnstreiks war Montag, der 27.03.23 um 06:00 Uhr und dauerte 24 Stunden an. Ziel der Arbeitnehmer sei es gewesen, der eigenen Verhandlungsposition mehr Nachdruck zu verleihen
- Gefordert werden 10,5 % beziehungsweise mindestens 500€ für bundesweit rund 2,5 Millionen Beschäftigte im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen. Die Arbeitgeberseite hingegen bietet neben einer Einmalzahlung in Höhe von 2.500€ bis dato 5 % mehr Lohn

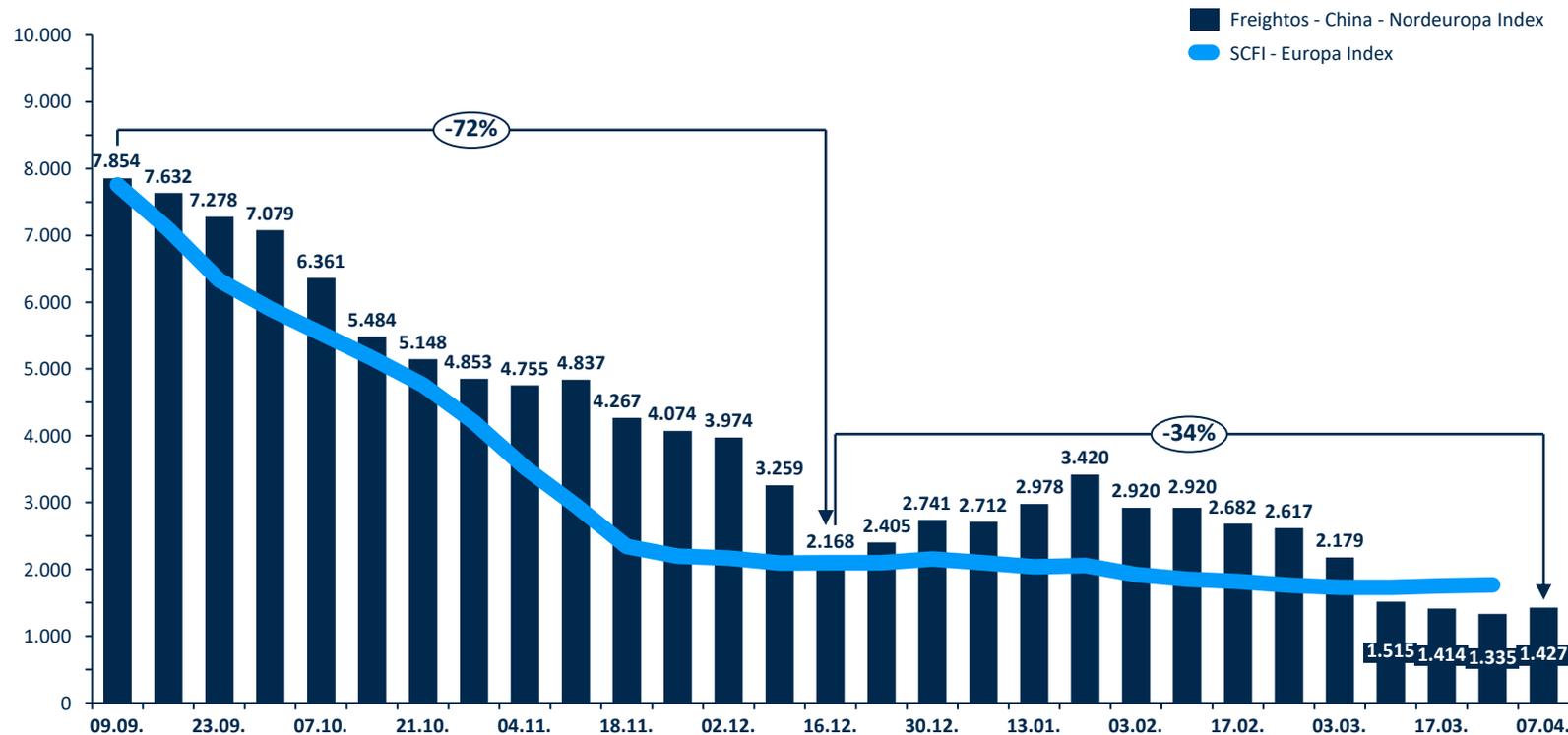


SCFI Europe verläuft weiterhin seitwärts, Freightos - China - Nordeuropa Index geht zurück; Inflationsdaten im Euroraum senden gemischte Signale

3. Aktuelle Entwicklung der Seefrachten (1/2)

In USD

Durchschnittliche wöchentliche Frachtraten pro 40" Container –
Freightos China-Nordeuropa Index vs. Shanghai Container Freight Index (SCFI)



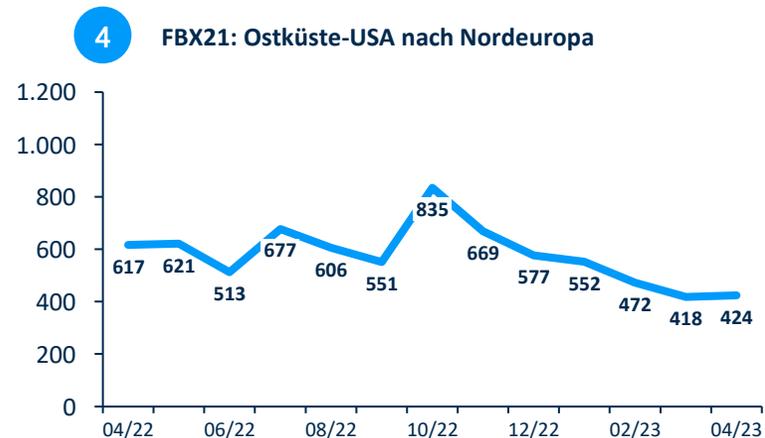
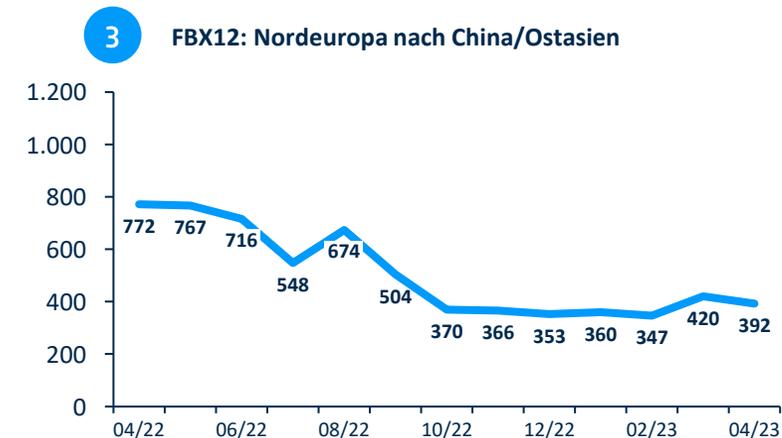
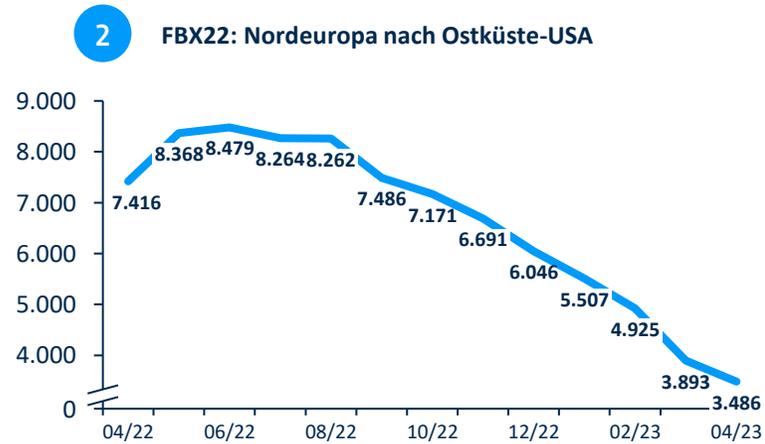
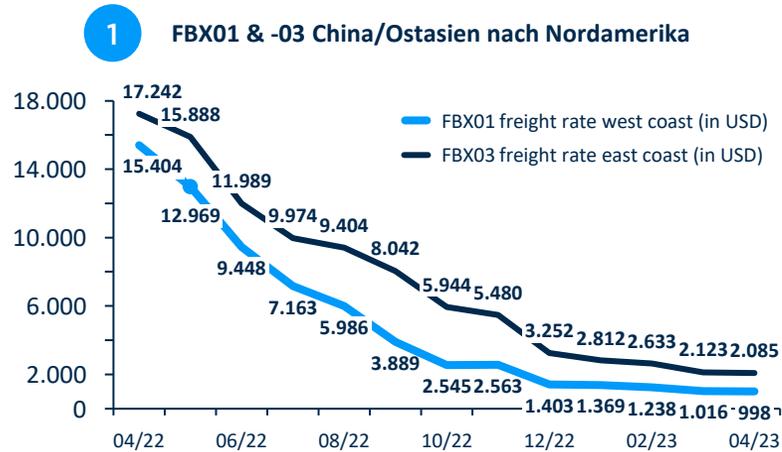
SCFI stabil, Freightos Index erneut rückläufig

- Während der SCFI - Europa Index im März weitestgehend stabil verlief, setzte der Freightos - China - Nordeuropa Index am Monatsanfang noch einmal deutlicher zurück, verlief dann aber konstant
- Der leichte Anstieg des Handelsvolumens infolge des Endes der Chinese New Year Feierlichkeiten auf der Asia Pacific - Nordeuropa Route ist abgeklungen. Ein unsicherer wirtschaftlicher Ausblick sorgt weiterhin für ein eingetrübtes, vorsichtiges Verbraucherverhalten. Der europäische Hafenbetrieb verläuft, abgesehen vom eintägigen Streik in Hamburg, derzeit stabil und ohne größere Verzögerungen
- Die Inflation (Harmonisierter Verbraucherpreisindex HVPI) des Euroraums ist seit Oktober (10,6%) weiterhin rückläufig; Im Februar lag diese bei 8,5%, im März wurde ein deutlicher Rückgang auf 6,9% verzeichnet
- Die Kerninflation, bei der schwankungsanfällige Preise herausgerechnet werden und die auf die Kostenweitergabe von Unternehmen an Verbraucher und zukünftige Entwicklungen schließen lässt, ist jedoch von 5,6% auf 5,7% weiter angestiegen

Die Frachtraten auf den wichtigsten Handelsrouten verlaufen weitestgehend fortwährend seitwärts. Europa-Exporte in die USA verbilligen sich weiter

4. Aktuelle Entwicklung der Seefrachtraten (2/2)

In USD



Die FBX22 fällt weiter, ansonsten kaum nennenswerte Kursbewegungen

- 1 FBX01 & -03:** Die abwärts gerichtete Seitwärtsbewegung seit Dezember 2022 hält an. Die Abwärtsrichtung lässt nach
- 2 FBX22:** Der Abwärtstrend der Frachtraten von Nordeuropa in die USA setzt sich fort. Während die China-Importe sich seit April 2022 um rund 90 % verbilligt haben, haben die Europa-Importe jedoch lediglich um rund 50 % nachgegeben
- 3 FBX12:** Fortsetzung der Frachtpreise auf geringerem Niveau im Bereich von rund 350 bis 400 USD für China/Ostasien Exportfrachten ab Nordeuropa seit Oktober
- 4 FBX21:** Die USA-Importfrachten verlaufen seit einem Jahr in einer Range zwischen rund 420 und 680 USD, ausgenommen eines temporären Anstiegs im Oktober 2022 auf 835 USD.

Das größte Containerschiff der Welt mit einer Kapazität von 24.346 TEU wird von MSC in Empfang genommen

4. Schiffskapazitäten & Routen

Zwei Containerschiffe mit einer Kapazität von über 24.000 TEU an einem Tag in China an MSC übergeben

- Am 9. März wurden die beiden Boxschiffe MSC Irina (24.346 TEU) in Zhoushan und die MSC Tessa (24.116 TEU) in Shanghai im Rahmen der Expansionspläne von MSC an die Reederei übergeben
- In den kommenden Monaten will MSC mehr als ein Dutzend vergleichbarer Schiffe mit der größten Kapazität in die Flotte aufnehmen
- Der Bau der Schiffe geht schnell von Statten: Baubeginn der MSC Irina war der 29. November 2021, zum ersten Mal zu Wasser gelassen wurde das Containerschiff im August 2022. Die chinesische Werft Hudong-Zhonghau gibt an, dass sich das Schiff lediglich 144 Tage im Trockendock befand

Weltschiffahrtsrat WSC gegen neue US-Gesetzgebung, die Vereinbarungen zur gemeinsamen Schiffnutzung zwischen Reedereien abschaffen soll

- Die Gesetzgebung H.R. 1696, so John Butler, CEO des WSC, verhinderte die sogenannten Vessel Sharing Agreements und würde so die Wettbewerbsfähigkeit und Auswahlmöglichkeit in der Linienschiffahrt untergraben, die durch die gemeinsame Schiffnutzung erst ermöglicht werde. Die Linienschiffahrt sei ein stark umkämpfter Markt, in dem es keine Reederei gebe, die einen Kapazitätsanteil von über 20 % habe. Die Frachtraten seien zudem von 1998 bis 2019 um etwa 60 % gesunken



Bunkerpreise seit Q2 2022 fast halbiert. Seit September hat die Geschwindigkeit des Preisverfalls nachgelassen, OPEC+ Entscheidung bremst Abwärtsbewegung

5. Bunkerpreise

In USD

Global Average Bunker Price (VLSFO) per Metric Tonne



Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO) per Metric Tonne



OPEC+ drosselt Öl-Fördermenge, Preisverfall gebremst

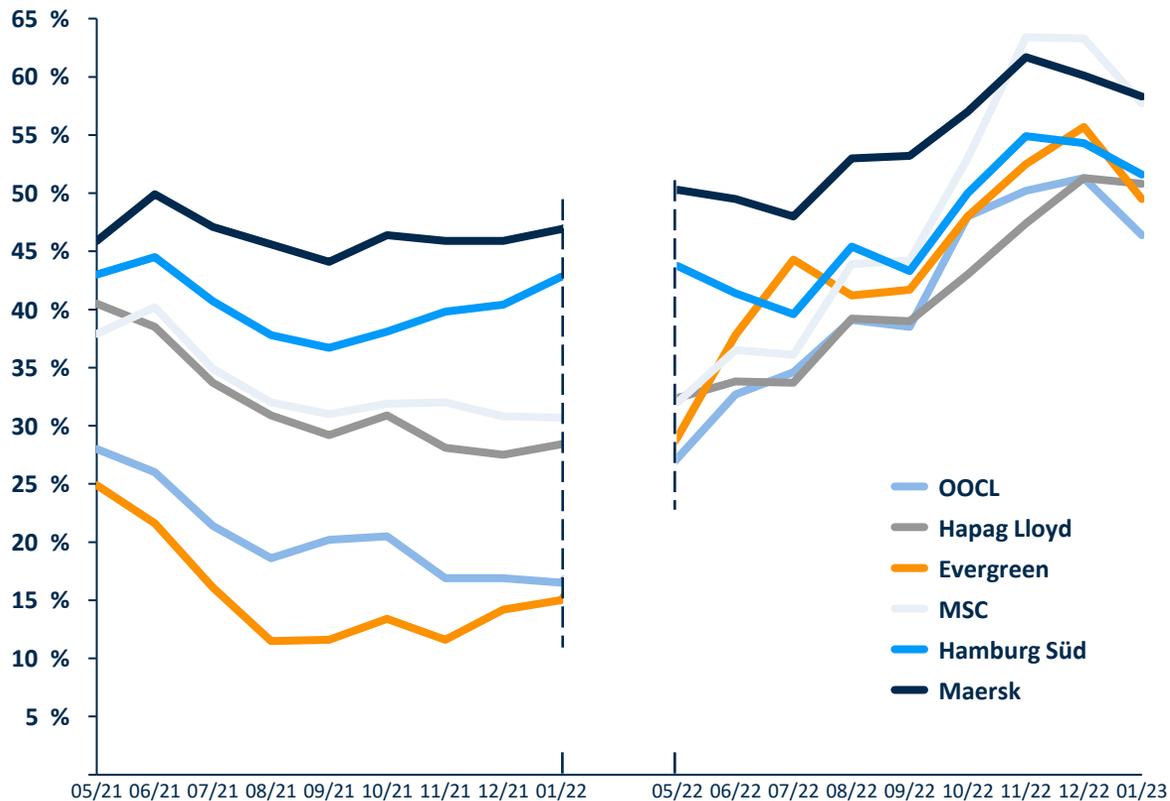
- Nachdem sich die globalen Bunkerpreise infolge der massiven Ölpreis-Anstiege von Januar bis Juni 2022 nahezu verdoppelt hatten, liegt der aktuelle globale Bunkerpreis mit 650 USD erstmals wieder unterhalb des Niveaus von Januar 2022 (1.142 USD) und hat sich damit binnen 9 Monaten fast halbiert
- Nach der Markierung des Hochs im Juni (1.142 USD) folgte eine starke Korrektur, dessen Dynamik zwar seit September 2022 nachgelassen, sich jedoch übergeordnet ungebrochen fortgesetzt hatte. Die OPEC+ Entscheidung, die Öl-Fördermenge zu drosseln, sorgt jüngst für Preisanstiege
- Gegenüber März haben der Global Average Bunker Price und der Global 4 Ports Average Bunker Price um 4-8% zugelegt
- Maßgeblich für die zukünftige Entwicklung bleiben der Verlauf des Krieges in der Ukraine und die globale Konjunktorentwicklung

*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

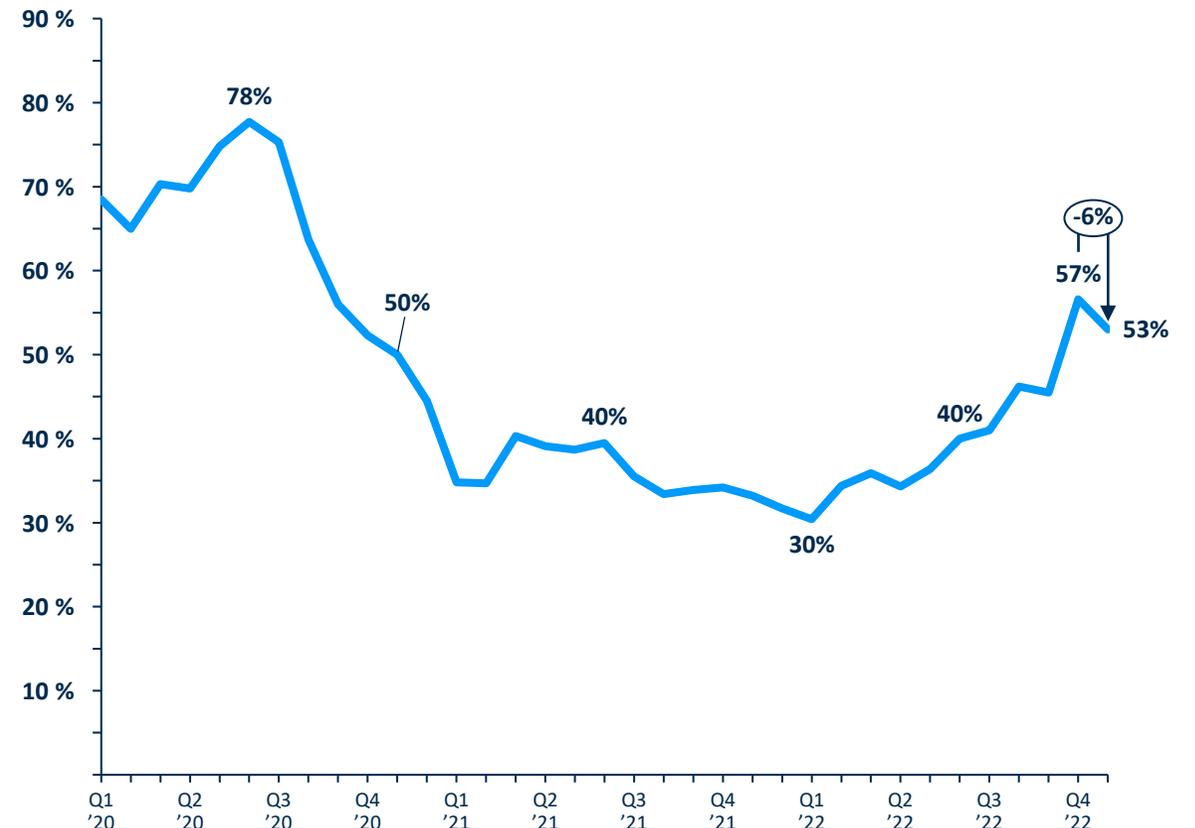
Durchschnittliche globale Termineinhaltungen gehen im Januar leicht zurück. Maersk mit knapp 60% am zuverlässigsten

6. Zuverlässigkeit des Fahrplans

Durchschnittliche Termineinhaltung großer Reedereien 2021 vs. 2022 (%)



Durchschnittliche Termineinhaltungen großer Containerschiffe global (%)



CMA CGM investiert 90 % der historischen Gewinne und ein Großteil der deutschen Einkäufer setzt wieder auf den Ausbau der China-Aktivitäten

7. Newsroom

CMA CGM investiert rund 90 % der Rekordgewinne aus 2022 in die Zukunft

- Im vergangenen Jahr erzielte die französische Reederei, trotz abschwächender Leistung in Q4 einen Nettogewinn von 24,9 Mrd. USD. Dies entspricht einem Anstieg fast 40% gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz ist indes um 33 % auf 74,5 Mrd. USD angestiegen
- Laut dem CEO Rodolphe Saadé versetzten die historischen Ergebnisse CMA CGM in die Lage, signifikante Investitionen zu tätigen, die Energiewende voranzutreiben und die geschaffenen Werte mit den Mitarbeitern zu teilen
- Teil des Investments waren die Übernahmen von Ingram Micro's Commerce & Lifestyle Service sowie Gefco und Cols Privé zur Ausweitung Tiefe der Logistikdienstleistungen

Einkaufsmanager setzen wieder verstärkt auf den Warenbezug aus China. Die Skepsis schwindet und ein Großteil der Einkäufer plant die Aktivitäten auszubauen.

- Gemäß einer Umfrage zwischen den Einkäufern großer deutscher Unternehmen, die dem Handelsblatt exklusiv vorliegt, planen 56 % ihre Aktivitäten in der Volksrepublik auszubauen. Im September lag dieser Wert bei noch bei 36 %. Zumindest Teilrückzüge sind nunmehr von lediglich 13 % gegenüber 16 % der Befragten im September geplant
- Der BME China-Experte Kurto erklärt, dass die Unternehmen sich zwar mit Szenarien und Strategien beschäftigten, um Abhängigkeiten perspektivisch zu reduzieren, eine Umkehr aus China jedoch für die wenigsten eine Option sei

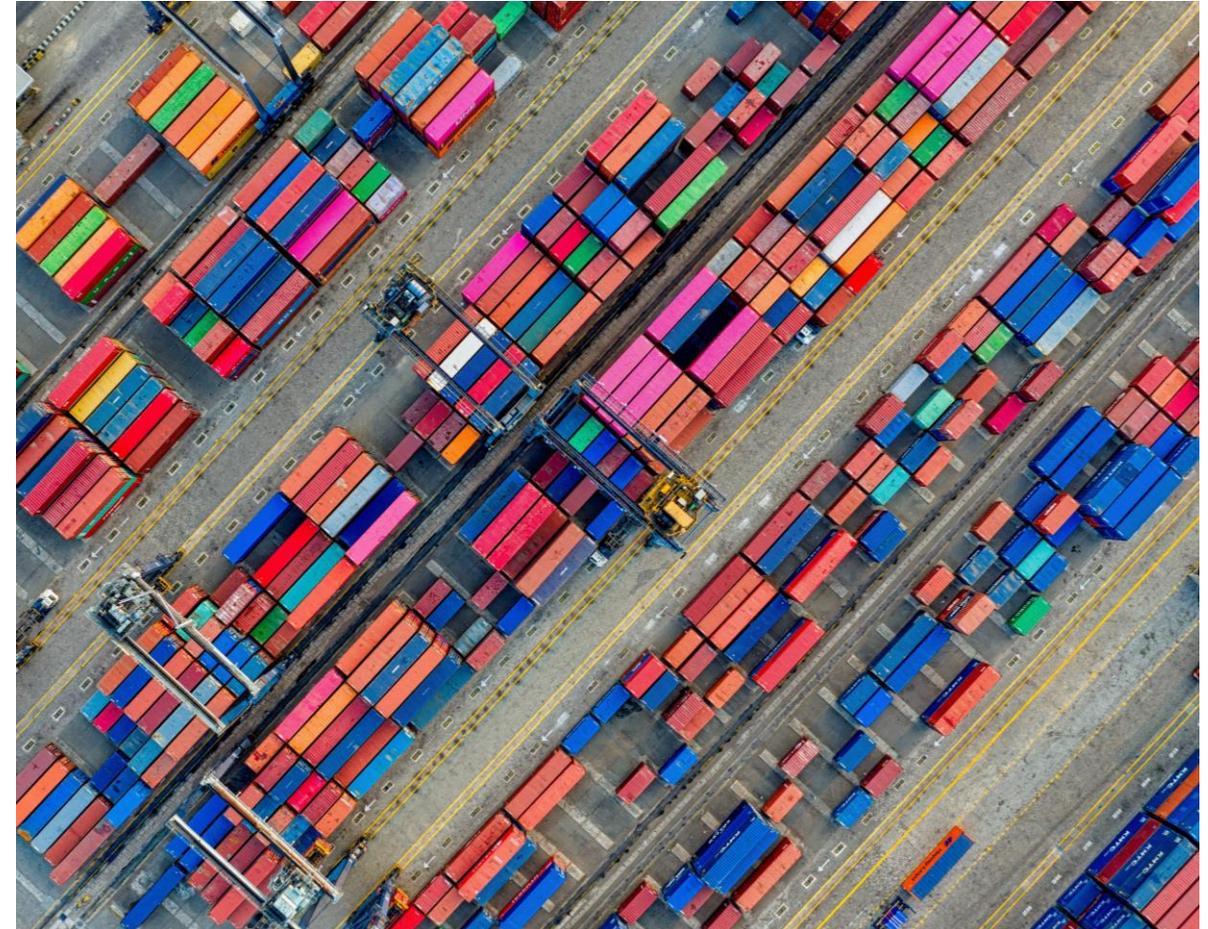


Durch TvK Lösungen kurz- bis mittelfristig günstigere Frachtraten langfristig sichern und Marktrisiko eliminieren

8. TvK Ausblick

Absicherung durch langfristige Frachtverträge: Massive Steigerung der Planungssicherheit zu historisch günstigen Konditionen bei attraktivem Chance/Risiko-Verhältnis

- Die aktuellen Frachtraten befinden sich auf dem Vor-Corona-Niveau. Das Einsparungspotential durch weiter sinkende Frachtraten ist gering – bei gleichzeitig erhöhtem Risiko von Gegenbewegungen zur Oberseite
- Die TvK Consult erwartet nach wie vor eine Steigerung der Frachtraten in der zweiten Jahreshälfte 2023 getrieben durch eine allgemeine Konjunktur- und Markterholung. Insbesondere die China-Entwicklungen nach der strikten Null-Covid-Politik wirken unterstützend. Daneben wird diese Prognose von den sich verbessernden Konjunkturindikatoren (vgl. S. 3) unterstützt
- Bei einem Direktvergleich des Chance/Risiko-Verhältnisses einer Fracht-Lösung mit z.B. Monatspreisen gegenüber langfristigen Verträgen zu aktuellen Frachtpreisen zeichnet sich ein klares Bild ab: Durch kurzfristige Verträge könnte im Blue-Sky-Szenario temporär von geringfügig weiter sinkenden Frachtraten profitiert werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist jedoch angesichts der eingepreisten, pessimistischen Konjunktorentwicklung gering. Eine langfristige Absicherung auf einem Vor-Corona-Niveau bietet hingegen einen Schutz vor stärkeren Anstiegen bei höherer Wahrscheinlichkeit mittelfristig steigender Frachtpreise



FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



Dr. Thomas van Kaldenkerken

Partner

 +49 173 299 02 01

 +49 2159 995 30 00

 tvk@tvkconsult.com



Dr.-Ing. Maxime Goubeaud

Manager

 +49 170 226 98 09

 +49 2159 995 30 00

 mg@tvkconsult.com



Florian van Kaldenkerken

Consultant

 +49 173 403 70 39

 +49 2159 995 30 00

 fvk@tvkconsult.com



Julian Marpert

Consultant

 +49 170 185 93 36

 +49 2159 995 30 00

 jm@tvkconsult.com